

Jeremia

Jeremia[hu]=JHWH ist erhaben, erhöht

Kapitel 1

Vers 1

Worte des Jeremia[hu]s, ein Sohn Hilkijas, von den Priestern, die in Anatot im Land Benjamin sind,

Vers 2

zu dem das Wort JHWHs war in den Tagen Joschijahus (=Josias), ein Sohnes Amons, des Königs von Juda, im **dreizehnten** Jahr seiner Königsherrschaft.

Vers 3

Und es geschah in den Tagen Jojakims, ein Sohn Joschijahus (=Josias), des Königs von Juda, bis zum Ende des **elften** Jahres Zedekias, ein Sohnes Joschijahus (=Josias), des Königs von Juda, bis zur Verbannung Jerusalems im **fünften** Monat.

Vers 4

Und das Wort des HERRN war zu mir, um zu sagen:

Vers 5

Bevor ich dich im Leib sprießen ließ, habe ich dich gekannt, und bevor du aus dem Mutterleib herausgingst, habe ich dich geheiligt, ich habe dich (als) einen Propheten für die Nationen gegeben.

Matthäus 2, 23

Vers 6

Und ich sagte: Ach, Herr, JHWH, siehe, ich weiß nicht zu sprechen, denn ein Jugendlicher bin ich.

Vers 7

Da sagte JHWH zu mir: Du darfst nicht sagen: Ein Jugendlicher (bin) ich, denn überall, wohin ich dich senden werde, wirst du hingehen, und alles das, was ich dir gebiete, wirst du sprechen.

Vers 8

Fürchte dich nicht vor ihnen, denn ich bin mit dir, um dich zu retten, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 9

Und JHWH sandte seine Hand aus und reichte an meinen Mund, und der JHWH sagte zu mir: Siehe, ich habe meine Worte in deinen Mund gegeben (=gelegt).

Vers 10

Sieh, ich habe dich an diesem Tag über die Nationen und über die Königreiche bestellt, um sie auszureißen und niederzureißen und zu verderben und zu zerstören, um aufzubauen und zu pflanzen!

Vers 11

Und das Wort JHWHs geschah zu mir und sagte: Was siehst du, Jeremia[hu]? Und ich sagte: Einen Mandelbaumzweig sehe ich.

Vers 12

Da sagte JHWH zu mir: Du hast recht gesehen, denn ich wache über mein Wort, um es zu tun.

Vers 13

Und das Wort JHWHs war zu mir ein **zweites** (Mal) und sagte: Was siehst du? Und ich sagte: Ich sehe einen angeschürten Topf, und sein Angesicht (=seine Oberfläche) ist nach Norden ausgerichtet.

Vers 14

Und JHWH sagte zu mir: Von Norden her wird das Böse über alle Bewohner des Landes Eingang finden.

Vers 15

Denn, siehe, ich habe nach allen Familien der Königreiche des Nordens gerufen, (ist) JHWHs Spruch, so dass sie kommen und einen (jeden) Mann seinen Thron (am) Eingang der Tore Jerusalems geben, und zwar über ihre Mauern ringsherum und über alle Städte Judas.

Vers 16

Und ich spreche meine Urteile gegen sie wegen all ihrer Bosheit, weil sie mich verließen und zu anderen Göttern räucherten und zu den Werken ihrer Hände niederfielen.

Vers 17

Und **du** sollst deine Lenden umgürten, und du sollst aufstehen und sollst zu ihnen sprechen, alles, was **ich** dir anordnen werde. Du sollst dich nicht vor ihrem Angesicht erschrecken, damit ich dich nicht zu (=bei) ihrem Angesicht erschrecken werde.

Vers 18

Und **ich**, siehe, ich gebe (=mache) dich heute zu einer befestigten Stadt und zu einer Säule aus Eisen und zu einer Mauer aus Erz über das ganze Land, für die Könige von Juda, für die Fürsten, für die Priester und für das Volk des Landes.

Vers 19

Und sie werden dich bekämpfen, jedoch werden sie dich nicht besiegen, denn ich bin mit dir, (ist) JHWHs Spruch, um dich zu retten.

Kapitel 2

Vers 1

Und das Wort JHWHs geschah zu mir, um zu sagen:

Vers 2

Gehe hin, und du sollst in die Ohren Jerusalems rufen, indem du sagst: So sagt JHWH: Ich habe für dich die Güte deiner Jugend, die Liebe deiner Brautzeit, in Erinnerung behalten, als du in der Wüste, in einem nicht besäten Land, hinter mir her gingst.

Vers 3

Heilig war Israel für JHWH, der Erstling seines Ertrags, alle, die von ihm speisen, verschuldeten sich, Böses wird zu ihnen kommen, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 4

Hört das Wort JHWHs, Haus Jakob und alle Familien des Hauses Israels!

Vers 5

So sagt JHWH: Welches Unrecht fanden eure Väter an mir? Denn sie entfernten sich von mir weg und gingen der Nichtigkeit nach und wurden nichtig.

Vers 6

Und sie sagten nicht: Wo ist JHWH, der uns aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat, der uns in der Wüste gehen ließ, in einem Land der Steppe und der Fallgrube, in einem Land der Trockenheit und des (Todes) Dunkels, in einem Land, durch das kein Mann zieht und dort, (wo) kein Mensch wohnt?

Vers 7

Und ich ließ euch zum Land des Fruchtgartens (=Karmel) kommen, um ihre Frucht und ihr Gutes zu essen, und ihr kamt und verunreinigtet mein Land, und mein Erbteil versetztet ihr in einen Gräuel.

Vers 8

Die Priester sagten nicht: Wo ist JHWH? Und die Ausleger der Thora kannten mich nicht, und die Hirten rebellierten gegen mich, und die Propheten prophezeiten mit dem Baal, und sie gingen hinter denen her, die nicht helfen.

Vers 9

Deshalb werde ich noch(mals) mit euch streiten, (ist) JHWHs Spruch, und auch mit den Söhnen eurer Söhne werde ich streiten.

Vers 10

Sodann quert die Inseln der Kittäer und seht und sendet (nach) Kedar und beachtet sehr und seht, ob so etwas (je) geschah.

Vers 11

Tauscht etwa eine Nation (ihre) Götter aus? Aber sie sind keine Götter! Jedoch tauscht mein Volk seine Herrlichkeit gegen einen aus, der nicht helfen wird!

Vers 12

Entsetzt euch, Himmel, darüber und stürmt hinweg, trocknet sehr aus, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 13

Denn mein Volk hat **zweierlei** Böses getan: Mich, eine Quelle lebendigen Wassers, verließen sie, um für sich Brunnen zu graben, zerbrochene Brunnen, die das Wasser nicht zu halten vermögen.

Vers 14

Ist etwa Israel ein Knecht, obwohl er ein Hausgeborener ist? Warum wurde er dann zur Beute?

Vers 15

Junglöwen brüllen über ihn, sie gaben ihre Stimme ab, und sie machten sein Land zu etwas Entsetzlichem, seine Städte wurden angezündet, (sie sind) ohne Bewohner.

Vers 16

Auch die Söhne von Noph und Tachpenes werden dir den Scheitel weiden.

Vers 17

Hast nicht du dir selbst das angetan, (als) du JHWH, deinen Gott, verlassen hast, in der Zeit, da ich dich auf dem Weg gehen ließ?

Vers 18

Und jetzt, was für dich (=bringt dir) der Weg nach Ägypten, um die Wasser des Schichor zu trinken? Und was für dich (=bringt dir) der Weg nach Assur, um die Wasser des Flusses zu trinken?

Vers 19

Deine Bosheit wird dich strafen, und deine abtrünnigen Taten werden dich zurechtweisen, und erkenne und sieh, dass JHWH, dein Gott, dich böse und verbittert zurückgelassen hat, und mein Schrecken war nicht vor dir, (ist) des Herrn JHWH-Zebaots Spruch.

Vers 20

Denn von jeher habe ich dein Joch zerbrochen, habe ich deine Fesseln zerrissen. Und du hast gesagt: Ich werde dir nicht dienen, denn auf jeder hohen Anhöhe und unter jedem saftig grünen Baum hast du dich als Hure hingelegt.

Vers 21

Und **ich** pflanzte dich, edle Weinrebe, die ganz ein Same der Wahrheit (war). Aber wie hast du dich für mich verwandelt (in) eine entartete (Weinrebe) des fremden Weinstocks.

Vers 22

Ja, wenn du dich mit Lauge wäschst und dir das Laugensalz vervielfachst, (so) wird deine Sünde vor meinem Angesicht ein Schmutzleck bleiben, (ist) des Herrn JHWHs Spruch.

Vers 23

Wie kannst du sagen: Ich habe mich nicht verunreinigt, ich ging nicht hinter den Baalen her! Sieh deinen Weg in der Schlucht an, erkenne, was du gemacht hast, leichte Kamelstute, die ihre Wege hin- und herläuft.

Vers 24

Eine Wildeselin, gelehrt von der Wüste, schnappt den Wind in der Gier ihrer Seele. Ihre Brunst, wer wird sie zurückbringen? Alle, die sie suchen, werden müde, in ihrem Monat (der Brunst) finden sie sie.

Vers 25

Versage deinem Fuß das Barfußgehen und deiner Kehle den Durst. Jedoch sagtest du: Ich bin nicht verzweifelt, denn ich liebe Fremde und gehe ihnen hinterher.

Vers 26

(Ihr seid) wie die Schande eines Diebes, wenn er gefunden (=ertappt) wurde, so dass sie das Haus Israel beschämten, sie sind (es): Ihre Könige, ihre Obersten, ihre Priester und ihre Propheten,

Vers 27

die, die zum Holz sagen: Mein Vater (bist) du, und (die) zum Stein (sagen): Du hast mich geboren. Denn sie wandten (den) Nacken zu mir und nicht (das) Angesicht. Aber in der Zeit ihrer Bosheit sagten sie: Steh auf und errette uns!

Vers 28

Und wo sind deine Götter, die du dir geschaffen hast? Sollen sie aufstehen, ob sie dich in der Zeit deiner Bosheit retten! Denn wie die Zahl deiner Städte waren deine Götter, Juda.

Vers 29

Warum streitet ihr mit mir? Ihr alle habt gegen mich rebelliert, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 30

Denn um nichts habe ich eure Söhne geschlagen, Zurechtweisung nahmen sie nicht an. Euer Schwert fraß eure Propheten wie ein verwüstender Löwe.

Vers 31

Ihr Generation, seht das Wort JHWHs an! War ich etwa eine Wüste für Israel oder ein Land der Finsternis? Warum haben sie, mein Volk, gesagt: Wir schweiften umher, wir werden nicht noch(mals) zu dir kommen!?

Vers 32

Vergisst eine Jungfrau ihren Schmuck, eine Braut ihre Zierbänder? Jedoch mein Volk, sie vergaßen mich, Tage, die keine Zahl haben.

Vers 33

Was besserst du deinen Weg, um Liebe zu suchen? Deshalb hast du auch deine Wege Boshaftigkeiten gelehrt.

Vers 34

Sogar an deinen Zipfeln wurde das Blut armer, unschuldiger Seelen gefunden. Beim Einbruch fandest du sie nicht, sondern über allem diesen.

Vers 35

Und du sagtest: Gewiss, ich bin unschuldig, allein sein Zorn hat sich von mir abgewandt. Siehe, ich bin der, der dich verurteilt, über dem Gesagten (=weil du gesagt hast): Ich habe nicht gesündigt!

Vers 36

Was bist du so sehr leichtfertig, deinen Weg zu ändern? Auch von Ägypten bist du beschämt worden, wie du von Assur beschämt worden bist.

Vers 37

Auch von diesem wirst du wegziehen, und deine Hände (sind) über deinem Kopf, denn JHWH hat deine Vertrauten (=Unterstützer) abgelehnt, und du wirst kein Gelingen mit ihnen haben.

Kapitel 3

Vers 1

Sage, wenn ein Mann seine Frau loslässt, und sie von ihm weggeht, und sie wird (Frau) für einen anderen Mann, kehrt er etwa zu ihr noch(mals) zurück? Würde er nicht etwa das Land

entweihend entweihen? Aber du hurtest mit vielen Gefährten, und du willst zu mir zurückkehren, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 2

Erhebe deine Augen über die kahlen Hügel und sieh, wo du nicht beschlafen wurdest! Auf den Wegen saßest du bei ihnen wie ein Araber in der Wüste, und entweihetest das Land mit deiner Hurerei und deiner Bosheit.

Vers 3

Und Regenschauer wurden entzogen und Spätregen war nicht. Und die Stirn einer hurenden Frau war bei dir, du weigertest dich, dich zu schämen.

Vers 4

Rufst du von jetzt an zu mir: Mein Vater! Vertrauter meiner Jugend bist du.

Vers 5

Wird er bis für ewig zürnen oder auf Dauer behüten? Siehe, ich sprach, und du hast die Bosheiten getan und wolltest obsiegen.

Vers 6

Und JHWH sagte zu mir in den Tagen des Königs Josia: Hast du gesehen, was die Abtrünnigkeit Israels getan hat? Sie ging auf jeden hohen Berg und unter jedem grünen Baum und hurte dort.

Vers 7

Und ich sagte: Nachdem ihr mir alle diese Dinge angetan habt, wird sie zu mir zurückkehren. Jedoch kehrte sie nicht zurück, und die Treulose, ihre Schwester Juda, sah es.

Vers 8

Und ich sah, weil über allem wegen dessen die Abtrünnigkeit Israels die Ehe brach, ließ ich sie los und gab ihr das Buch ihrer Ehescheidung. Jedoch fürchtete sich das treulose Juda, ihre Schwester, nicht, und sie ging hin, und auch sie hurte.

Vers 9

Und es geschah, (ausgehend) von der Leichtfertigkeit ihrer Hurerei, dass sie das Land entweihete, und sie brach die Ehe mit dem Stein und mit dem Baum.

Vers 10

Und auch in all diesem kehrte die Treulose, ihre Schwester Juda, nicht zu mir zurück, mit ihrem ganzen Herzen, als nur in Falschheit, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 11

Und JHWH sagte zu mir: Sie, die Abtrünnigkeit Israels, rechtfertigt ihre Seele mehr als das treulose Juda.

Vers 12

Geh, und du wirst diese Worte nach Norden rufen und sagen: Kehrt um, Abtrünnigkeit Israels, (ist) JHWHs Spruch. Ich lasse mein Angesicht nicht gegen euch fallen, denn ich bin treu, (ist) JHWHs Spruch, und ich werde nicht für ewig zürnen.

Vers 13

Nur erkenne deine Schuld, denn du hast gegen JHWH, deinen Gott, rebelliert und deine Wege zu Fremden (=fremden Göttern) unter jedem grünen Baum zerstreut, und ihr habt auf meine Stimme nicht gehört, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 14

Kehrt zurück, abtrünnige Söhne, (ist) JHWHs Spruch, denn **ich** bin der Ehemann in (=von) euch, deshalb nehme ich euch, einen aus einer Stadt und zwei aus einer Sippe, und ich werde euch (nach) Zion bringen.

Vers 15

Und ich werde euch Hirten nach meinem Herzen geben, und sie weiden euch (mit) Wissen und Einsicht.

Vers 16

Und es wird geschehen, wenn ihr zahlreich geworden seid und (wenn) ihr in dem Land in jenen Tagen fruchtbar seid, (ist) JHWHs Spruch, werden sie nicht noch(mals) sagen: Die Lade des Bundes JHWHs! Und sie wird nicht im Herzen erhoben werden, und sie werden nicht an sie gedenken, und sie werden (sie) nicht suchen, und sie wird nicht noch(mals) gemacht (=gefertigt) werden.

Vers 17

In jener Zeit werden sie für Jerusalem Thron JHWHs rufen! Und alle Nationen werden sich zu ihr in Jerusalem zum Namen JHWHs versammeln, und sie werden nicht noch(mals) der Verhärtung ihres bösen Herzens nachgehen.

Vers 18

In jenen Tagen werden sie, das Haus Juda, zum Haus Israel gehen, und sie werden aus dem Land des Nordens in dem Land zusammenkommen, das ich euren Vätern erben ließ.

Vers 19

Und **ich** sagte, wie werde ich dich bei den Söhnen wiederherstellen und dir ein Land der Lieblichkeit geben, ein Erbe der Zierde der Zierden der Nationen. Und ich sagte: Mein Vater sollst du mir zurufen, und hinter mir sollst du dich nicht abkehren.

Vers 20

Jedenfalls wie eine Frau an ihrem Freund treulos handelt, ja so handelt ihr, Haus Israel, treulos an mir, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 21

Eine Stimme auf den kahlen Höhen wird gehört, ein flehendes Weinen der Söhne Israels, denn sie haben ihren Weg verdreht, sie haben JHWH, ihren Gott, vergessen.

Vers 22

Kehrt zurück, abtrünnige Söhne, ich werde euren abtrünnigen (Taten) heilen! Siehe, **wir** kommen zu dir, denn du, JHWH, (bist) unser Gott.

Vers 23

Gewiss, für die Lüge (=voll Lüge) (kommt) von den Hügeln (=Orte des Götzendienstes) der Lärm (der) Berge (=Götzen). Gewiss, in JHWH, unserem Gott, (ist die) Rettung Israels.

Vers 24

Und die Schande (=der Götze) fraß den Gewinn unserer Väter von unserer Jugend an: Ihre Herde und ihr Vieh, ihre Söhne und ihre Töchter.

Vers 25

Wir werden uns in unserer Schande liegen, und unsere Schmach deckt uns zu, denn wir und unsere Väter haben von unserer Jugend an bis zum heutigen Tag gegen JHWH, unseren Gott, gesündigt, und auf die Stimme JHWHs, unseres Gottes, haben wir nicht gehört.

Kapitel 4

Vers 1

Wenn du, Israel, umkehrst, (ist) JHWHs Spruch, dann darfst du zu mir zurückkehren, und wenn du deine Gräuel aus meinem Angesicht entfernst, dann wirst du nicht umherirren.

Vers 2

Und du schwörst: Es lebe JHWH in Wahrheit, im Recht und in Gerechtigkeit, und die Nationen werden in ihm gesegnet werden, und in ihm werden sie gerühmt werden.

Vers 3

Denn so sagt JHWH zu einem (jeden) Mann von Juda und zu Jerusalem: Macht ein urbar gemachtes Feld für euch urbar und sät nicht in die Dornen hinein.

Vers 4

Beschneidet euch für JHWH und entfernt die Vorhäute eures Herzens, ein (jeder) Mann von Juda und Bewohner Jerusalems, damit nicht wie das Feuer meine Glut (=mein Zorn) hervorkommt, und sie brennt, und es keinen gibt, der wegen der Bosheit eurer Taten löscht.

Vers 5

Verkündet in Juda und in Jerusalem lasst hören und sagt und stoßt das Schofarhorn im Land, ruft, erfüllt und sagt: Sammelt euch, und wir wollen zu den befestigten Städten kommen.

Vers 6

Erhebt das Feldzeichen nach Zion, nehmt Zuflucht, steht nicht da, denn ich werde Böses von Norden und ein großes Zerbrechen bringen.

Vers 7

Ein Löwe ist aus seinem Gestrüpp aufgetaucht, und ein Verderber der Nationen brach auf. Er ging aus seinem Ort heraus, um dein Land zum Entsetzlichen zu machen. Deine Städte werden zerstört, es gibt aus ihnen keine Bewohner.

Vers 8

Darüber umgürtet Säcke, klagt und jammert! Denn die Glut des Schnaubens (=Zornesglut) JHWHs kehrt nicht von uns um!

Vers 9

Und an jenem Tag wird geschehen, (ist) der Spruch JHWHs, das Herz des Königs sowie das Herz der Fürsten wird zugrunde gehen, und die Priester werden erstarren, und Propheten werden staunen (=verwirrt sein).

Vers 10

Und ich sagte: Ach, mein Herr JHWH, in der Tat, betrügerisch betrügst du dieses Volk und Jerusalem, indem du sagst: Friede wird für euch sein! Jedoch reicht ein Schwert bis an die Seele.

Vers 11

In jener Zeit wird diesem Volk und Jerusalem gesagt werden: Ein warmer Wind (über) kahlen Hügeln in der Wüste (ist) auf dem Weg (zur) Tochter meines Volkes: Nicht um zu werfeln und nicht um auszulesen!

Vers 12

Ein Wind voller als dieser wird jetzt zu mir kommen, auch werde ich über sie ein Urteil sprechen.

Vers 13

Siehe, er wird aufsteigen wie Wolken, und wie der Sturmwind sind seine Wagen, sie sind schneller als Adler, seine Pferde, wehe uns, denn wir sind verwüstet.

Vers 14

Wasche dein Herz von dem Bösen, Jerusalem, damit du gerettet wirst! Wie lange wird es (das Böse) in deiner Mitte [über Nacht] bleiben - die Pläne deines Unheils?

Vers 15

Denn eine Stimme eines Verkündigers (kommt) von Dan und die eines, der es hören lässt, vom Berg Ephraim.

Vers 16

Erinnert die Nationen: Siehe, lasst über Jerusalem hören: Die, die beobachten, kommen aus einem fernen Land, und sie werden gegen die Städte Judas ihre Stimme geben (=erheben).

Vers 17

Wie Behüter eines Felds sind sie (=Babylonier) gegen sie (=Jerusalem) ringsumher, denn mit mir (=gegen mich) war sie rebellisch, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 18

Dein Weg und deine Werke haben dieses dir angetan, dies ist deine Boshaftigkeit, gewiss, es ist bitter, denn es reicht bis zu deinem Herzen.

Vers 19

Mein Inneres! Mein Inneres! Ich werde mich wenden, Wände meines Herzens! Mein Herz ist für mich eines, das lärmt. Ich werde nicht schweigen, denn die Stimme des Schofarhorns höre ich, meine Seele, ein lautes Geschrei des Krieges.

Vers 20

Zerbrechen über Zerbrechen wird gerufen, denn das ganze Land ist verwüstet worden. Plötzlich sind meine Zelte verwüstet worden, in einem Nu meine Zeltvorhänge.

Vers 21

Bis wann muss ich das Banner sehen, (bis wann) muss ich die Stimme des Schofarhorns hören.

Vers 22

Gewiss ist mein Volk töricht, sie erkennen mich nicht, unverständige Söhne sind sie, und sie sind die, die nicht einsichtig sind. Sie sind geschickt, Böses zu tun, und Gutes zu veranlassen, verstehen sie nicht.

Vers 23

Ich sah die Erde und siehe, (sie war) Öde und Leere, und (ich sah) zu den Himmeln, und ihr Licht war nicht vorhanden.

1.Mose 1,2

Vers 24

Ich sah die Berge, und siehe, sie beben, und alle Hügel wurden geschüttelt.

Vers 25

Ich sah, und siehe, der Mensch war nicht, und jeder Vogel des Himmels, sie flatterten umher.

Vers 26

Ich sah, und siehe, der Karmel (=Fruchtgarten) (gleich) der Wüste, und alle seine Städte wurden niedergerissen vor dem Angesicht JHWHs, wegen der Glut seines Schnaubens (=Zornesglut).

Vers 27

Denn so sagt JHWH: Das ganze Land soll eine Verwüstung sein, jedoch eine Vertilgung werde ich nicht vollbringen.

Vers 28

Wegen diesem wird das Land trauern, und die Himmel werden droben schwarz werden, weil ich gesprochen habe, ich habe beschlossen, und ich hatte kein Mitleid, und ich werde nicht davon zurückkehren.

Vers 29

Vor dem Geräusch eines Reiters und einem Bogenschützen floh die ganze Stadt, sie gingen ins Dickicht, und sie stiegen in die Felsen hinauf, die ganze Stadt ist verlassen und kein Mann wohnt darin.

Vers 30

Und **du** wurdest verwüstet. Was wirst du tun? Wenn du Scharlach anziehen wirst, wenn du dich (mit) Goldschmuck schmücken wirst, wenn du deine Augen in Schminke aufreißen wirst, (so) wirst du dich wegen Nichts (=umsonst) schön machen, und die Buhlerinnen werden dich verschmähen, deine Seele suchen sie.

Vers 31

Denn eine Stimme gleich einer, die gebiert, habe ich gehört, eine Qual gleich einer Erstgebärenden (ist) die Stimme der Tochter Zion. Sie ringt nach Luft, sie streckt ihre Handflächen aus: Wehe doch mir, denn meine Seele ist müde (=erschöpft) wegen derer, die morden.

Kapitel 5

Vers 1

Schweift in den Straßen Jerusalems umher und seht doch und beobachtet und sucht in ihren Plätzen, ob ihr einen Menschen findet, ob es einen gibt, der (das) Recht ausübt, einen, der Wahrhaftigkeit sucht, und ich werde ihr vergeben.

Vers 2

Obwohl sie sagen, JHWH lebt, schwören sie dennoch lügenhaft.

Vers 3

JHWH, sind deine Augen nicht zur Wahrhaftigkeit hin (gerichtet)? Du hast sie geschlagen, jedoch haben sie nicht gebebt, du ließest sie dahinschwinden, sie weigerten sich, die Zurechtweisung anzunehmen, sie machten ihre Gesichter härter als einen Felsen, sie weigerten sich, umzukehren.

Vers 4

Und **ich** sagte: Vielmehr sind sie Hilflose (=Armselige), töricht handeln sie, weil sie den Weg JHWHs, das Rechtsurteil ihres Gottes, nicht kennen.

Vers 5

Ich will für mich zu den Großen gehen und mit ihnen sprechen, denn sie kennen den Weg JHWHs, ihres Gottes Urteil, aber sie zusammen haben das Joch zerbrochen, sie haben die Fesseln zerrissen.

Jeremia 2,20; Matthäus 11,30

Vers 6

Deshalb schlug sie der Löwe aus dem Wald, ein Kojote der Steppen verwüste sie, ein Leopard wacht über ihre Städte, jeder, der aus ihnen hinausgeht, wird zerrissen werden, denn ihre Auflehnungen sind viele, ihre Rebellionen haben sich vermehrt.

Vers 7

Wofür sollte ich dir vergeben? Deine Söhne verließen mich, und sie schwuren bei Nicht-Göttern, und ich sättigte sie, aber sie begingen Ehebruch, und (im) Haus der Hure versammeln sie sich in Scharen (*oder* im Haus der Hure ritzen sie sich).

Vers 8

Leichtfertige, lüsterne Pferde sind sie, sie wiehern: Ein (jeder) Mann nach der Frau seines Nächsten.

Vers 9

Werde ich etwa über dieses nicht heimsuchen, (ist) JHWHs Spruch, und wenn in einer Nation, die wie diese (handelt), (so etwas geschieht), wird meine Seele sich nicht rächen?

Vers 10

Steigt bei ihren Stützmauern empor und zerstört (sie), jedoch eine völlige (Zerstörung) sollt ihr nicht machen. Entfernt ihre Ranken, denn sie (sind) nicht für JHWH (=denn sie gehören nicht zu JHWH).

Vers 11

Denn (mit) Treulosigkeit handeln sie treulos mir gegenüber, das Haus Israel und das Haus Juda, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 12

Sie haben bei JHWH geleugnet und gesagt: Es ist (=passiert) nicht, auch Böses wird nicht über uns kommen, Schwert und Hungersnot werden wir nicht sehen,

Vers 13

und die Propheten werden zu Wind sein (=werden), und das gesprochene (Wort Gottes) ist nicht in ihnen. So wird ihnen getan.

Vers 14

Deshalb, so sagt JHWH, der Gott der Heerscharen: Weil ihr dieses Gesprochene gesprochen habt, siehe, ich gebe meine Worte in deinen Mund als Feuer, und dieses Volk (sind) Hölzer, und es (=das Feuer) wird sie verzehren.

Vers 15

Siehe, ich bringe eine Nation aus der Ferne über euch, Haus Israel, (ist) JHWHs Spruch, eine Nation, die standhaft ist, eine Nation, die von Ewigkeit her ist, eine Nation, deren Sprache du nicht kennst, und du wirst nicht hören (=verstehen), was sie spricht.

Vers 16

Ihr Köcher ist wie ein Grab, das geöffnet wurde, sie alle (sind) Helden.

Vers 17

Und sie isst deine Ernte und dein Brot, und sie verzehren deine Söhne und deine Töchter, sie isst deine Herde und dein Rind, sie isst deinen Weinstock und deine Feige, sie zerstört die Städte deiner Festungen, auf die du vertraut hast, mit dem Schwert.

Vers 18

Und auch ich werde nicht in jenen Tagen, ist JHWHs Spruch, mit euch ein Ende machen.

Vers 19

Und es wird geschehen, wenn ihr sagt: Weshalb hat JHWH, unser Gott, uns all dieses angetan? Dann wirst du zu ihnen sagen: So wie ihr mich verlassen habt und fremden Göttern in eurem Land gedient habt, so werdet ihr Fremden in einem Land dienen, das nicht euer (ist).

Vers 20

Verkündigt dieses dem Haus Jakob, und lasst es in Juda hören, indem ihr sagt:

Vers 21

Hört doch dies, törichtes Volk, das kein Herz hat, Augen haben sie und sehen nicht, Ohren haben sie und hören nicht!

Vers 22

Fürchtet ihr mich etwa nicht, (ist) JHWHs Spruch, oder zittert ihr nicht vor mir, der ich dem Sand die Grenze zum Meer setzte, ein ewiges Gesetz? Und es wird sie nicht übertreten, und seine Wellen schwanken, und sie werden es nicht vermögen, und sie brausen, und sie werden sie nicht übertreten.

Vers 23

Und dieses Volk hat ein widerspenstiges und rebellisches Herz, sie waren widerspenstig und gingen fort.

Vers 24

Und sie sagten nicht in ihrem Herzen: Lasst uns doch JHWH, unseren Gott, fürchten, der Regen und Frühregen und Spätregen zu seiner Zeit gibt, Wochen, Gesetze der Ernte für uns behütet.

Vers 25

Eure Schulden beugen dieses, und eure Sünden haben das Gute von euch zurückgehalten.

Vers 26

Denn (die) Bösen werden in meinem Volk gefunden, es beobachtet, wie sich die Vogelfänger bücken, sie platzieren Vernichtung, Männer werden sie fangen.

Vers 27

Wie ein Käfig voll Vögel ist, so sind ihre Häuser voll Lug. Darüber sind sie groß und reich geworden.

Vers 28

Sie wurden fett, sie wurden (aal)glatt, auch übertreten sie (mit) bösen Worten, sie reichten nicht den Rechtsstreit, den Rechtsstreit des Waisenkindes, und sie lassen (es) gelingen, und das Rechtsurteil der Armen beurteilen sie nicht.

Vers 29

Werde ich etwa über dieses nicht heimsuchen, (ist) JHWHs Spruch, und wenn in einer Nation, die wie diese (handelt), (so etwas geschieht), wird meine Seele sich nicht rächen?

Vers 30

Entsetzliches und Skandalöses findet in dem Land statt.

Vers 31

Die Propheten prophezeien mit Lug und Trug, und die Priester dominieren (das Volk) über ihre Hände (=Autorität), und mein Volk: sie lieben (es) ja. Aber was werdet ihr im Nachhinein (=am Ende) tun?

הִדָּה = dominieren, ausnehmen

Kapitel 6

Vers 1

Sucht Zuflucht, Söhne Benjamins, von der Mitte Jerusalems weg, und blast in Tekoa das Schofarhorn und über Beth-Kerem (=Haus des Weingartens) erhöht ein (Warn)Signal! Denn Böses von Norden blickt hinunter, und zwar ein großes Zerbrechen.

Vers 2

Die Liebliche und die Geschmeidige, ich bringe Tochter Zion zum Schweigen!

Vers 3

Zu ihr kommen Hirten und ihre Herden. Sie schlagen Zelte gegen sie herum auf. Sie weiden, ein (jeder) Mann seine Hand.

Vers 4

Heiligt einen Krieg über sie! Erhebt euch und lasst uns am Mittag hinaufgehen. Wehe uns, denn der Tag hat sich gewendet, denn die Schatten des Abends strecken sich aus.

Vers 5

Erhebt euch und lasst uns in der Nacht hinaufsteigen und ihre Paläste zerstören!

Vers 6

Denn so sagt JHWH-Zebaoth: Schneidet Holz und schüttet einen Wall über Jerusalem auf! Sie ist eine gestrafte Stadt, allerlei Bedrückung ist in ihrer Mitte.

Vers 7

Wie ein Quellen eines Brunnens von seinen Wassern, so lässt sie ihr Böses quellen, Gewalttat und Bedrückung wird in ihr gehört, über meinem Angesicht ist beständig Krankheit und Schläge.

Vers 8

Lass dich warnen, Jerusalem, damit meine Seele nicht von dir weicht, damit ich dich nicht einer Verwüstung überstelle, eines nicht bewohnten Landes.

Vers 9

So sagt JHWH-Zebaoth: Eine Nachlese halten sie, nachlesend wie am Weinstock, dem Rest Israels. Wende deine Hand wie ein Winzer über die Reben!

Vers 10

Über wen soll ich sprechen und warnen, so dass sie hören? Siehe, ihr Ohr ist unbeschnitten (=taub), und sie vermögen nicht zu vernehmen. Siehe, das Wort JHWHs geschah ihnen zu einer Schande, sie hatten an ihm kein Gefallen.

Vers 11

Und ich bin mit der Glut (=der Zornesglut) JHWHs gefüllt, ich mühe mich ab, (sie) aufzunehmen. Gieße (sie) über das Kind in der Gasse und über den Kreis junger Männer zusammen aus! Denn selbst ein Mann sowie eine Frau werden gefangen genommen, ein Älterer mit (dem) voll an Tagen (=dem Hochbetagten).

Vers 12

Und ihre Häuser eignen sich andere an, samt Felder und Frauen. Denn ich strecke meine Hand gegen die Bewohner des Landes aus, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 13

Denn von ihrem Kleinen bis zu ihrem Großen, jeder schneidet den Gewinn ab, und vom Propheten bis zum Priester, jeder praktiziert Lug (und) Trug.

Vers 14

Und sie heilen den Bruch meines Volkes auf leichte (Weise), indem sie sagen: Frieden, Frieden, und es gibt keinen Frieden.

Vers 15

Sie handeln schändlich, denn sie haben Gräueltaten getan, auch im Beschämt sein schämen sie sich nicht, auch Schamröte kennen sie nicht. Darum werden sie fallen bei denen, die gefallen sind, in der Zeit, (wenn) ich sie heimsuche, werden sie straucheln, sagt JHWH.

Vers 16

So sagt der JHWH: Stellt euch auf die Wege und seht und fragt nach den Pfaden der Ewigkeit, wo dieser gute Weg ist, und geht darin und findet Ruhe für eure Seelen! Jedoch sagen sie: Wir werden nicht (darin) gehen!

Vers 17

Und ich ließ Wächter über euch aufstehen. Nimm den Schall des Schofarhorns wahr! Jedoch sagen sie: Wir werden (ihn) nicht wahrnehmen.

Vers 18

Deshalb hört, die Nationen, und erkenne, Zeugin, das, was in ihnen (ist).

oder

Deshalb hört, [die] Nationen, und erkenne, Versammlung, das, was in ihnen (passiert).

Vers 19

Höre, [die] Erde, siehe, ich bringe Böses über dieses Volk, Frucht ihre Gedanken, weil sie nicht auf meine Worte geachtet haben und meine Thora, auch sie verschmähten sie.

Vers 20

Warum soll dieser Weihrauch von Saba für mich kommen und das gute Gewürzrohr aus einem Land der Ferne? Eure Brandopfer sind nicht wohlgefällig, und eure Schlachtopfer sind mir nicht angenehm.

Vers 21

Darum, so sagt JHWH: Siehe, ich habe diesem Volk Stolpersteine gegeben, und sie stolpern darüber, Väter mitsamt Söhnen, ein Bewohner und sein Nächster werden zugrunde gehen.

Vers 22

So sagt JHWH: Siehe, ein Volk kommt von einem Nordland, und eine große Nation wird aus dem entlegensten Teil der Erde aufgeweckt werden.

Vergleiche Jeremia 6,22-24 mit Jeremia 50,41-43!

Vers 23

Bogen und Wurfspeer halten sie fest, grausam ist es, und sie erbarmen sich nicht, ihr Schall braust wie das Meer, und auf Rossen reiten sie, angeordnet wie ein Mann zum Kampf gegen dich, Tochter Zion.

Vers 24

Wir hörten seine Ankündigung, schlaff werden unsere Hände, fest hält uns die Not, (fest hält uns das) Liegen in Wehen wie die, die ein Kind gebiert.

Vers 25

Geh nicht auf das Feld hinaus und geh nicht auf dem Weg fort, denn ein Schwert (hat) der Feind, Horror (ist) ringsumher.

Vers 26

Tochter meines Volkes, leg einen Sack an und wälze dich im Staub, vollziehe für dich eine Trauer (wie um) einen einzigen (Sohn), eine Wehklage der Bitterkeit, denn plötzlich wird ein Verwüster über uns kommen.

Vers 27

Ich bestellte dich zu einem Prüfer in meinem Volk, einen, der befestigt, und du sollst ihren Weg erkennen und prüfen.

Vers 28

Sie alle sind rebellische Rebellen, gehen der Verleumdung nach, (sie sind) Bronze und Eisen, sie alle, sie agieren korrupt.

Vers 29

(Der) Blasebalg wurde glühend, vom Feuer wurde Blei verbraucht, umsonst läuterte er läuternd, und die bösen (=schlechten Dinge) wurden nicht entfernt.

Vers 30

Verworfenes Silber rufen sie ihnen zu, weil JHWH sie verworfen hat.

Kapitel 7

Vers 1

Das Wort, das zu Jeremia von Seiten JHWH geschah, ist zu sagen:

Vers 2

Stehe im Tor des Hauses JHWHs! Und du sollst dieses Wort dort rufen und sagen: Hört das Wort JHWHs, ganz Juda, die ihr an diese Tore kommt, um sich vor JHWH niederzuwerfen.

Vers 3

So sagte der JHWH-Zebaot, der Gott Israels: Bessert eure Wege und eure Taten, und ich werde dich an diesem Platz wohnen lassen.

Vers 4

Verlasst euch nicht auf die Worte der Lüge, indem ihr sagt: der Tempel JHWHs, der Tempel JHWHs, der Tempel JHWHs sind sie.

Vers 5

Denn wenn ihr eure Wege und eure Taten bessernd (=intensiv) verbessert, wenn ihr Recht zwischen einem Mann und seinem Nächsten praktizierend (=intensiv) praktiziert,

Vers 6

und einen Fremdling, eine Waise und eine Witwe nicht unterdrückt, und kein unschuldiges Blut an diesem Ort ausgießt, und nicht hinter anderen Göttern her zu eurem Bösen geht,

Vers 7

so werde ich euch an diesem Platz wohnen lassen, in dem Land, das ich euren Vätern seit Ewigkeit und bis zur Ewigkeit gab.

Vers 8

Seht, ihr vertraut bei euch selbst auf die Worte der Lüge, die ohne Nutzen sind.

Vers 9

Sind es etwa Stehlen, Morden und Ehebrechen und Schwören zur Falschheit (=falsch Schwören) und Opfern für Baal und ein Gehen hinter anderen Göttern her, die ihr nicht kanntet?

Vers 10

Dann kommt ihr und steht vor mir in diesem Haus, über dem mein Name ausgerufen wird, und ihr sagt: Wir sind gerettet worden, um all diese Gräuel zu tun.

Vers 11

Ist dieses Haus etwa eine Höhle von Räubern, über dem mein Name in euren Augen ausgerufen wird? Auch ich, siehe, ich habe (dies) gesehen, ist JHWHs Spruch.

Matthäus 21,13; Markus 11,17; Lukas 19,46

Vers 12

Gewiss, geht doch zu meinem Ort, der in Schilo war, wo ich meinen Namen am Anfang wohne ließ, und seht das an, was ich ihm wegen der Bosheit meines Volkes Israels getan habe!

Vers 13

Und nun, weil ihr all diese Taten getan habt, (ist) JHWHs Spruch, und ich zu euch früh sprach und (immer wieder) sprach, jedoch ihr habt nicht gehört, und ich euch rief, jedoch ihr habt nicht geantwortet,

Vers 14

so werde ich dem Haus, über dem mein Name ausgerufen wird, in (=auf) das ihr vertraut und dem Ort, den ich euch und euren Vätern gab, tun, so wie ich Schilo getan habe.

Vers 15

Und ich werde euch von meinem Angesicht hinauswerfen, so wie ich alle eure Brüder, den ganzen Samen Efraims, hinausgeworfen habe.

Vers 16

Jedoch du, bete nicht für dieses Volk und erhebe nicht für sie ein Flehen und Gebet, auch dringe nicht in mich ein, weil ich dich nicht erhören werde.

Vers 17

Hast du nicht gesehen, was sie in den Städten Judas und in den Gassen Jerusalems tun?

Vers 18

Die Söhne sammeln Hölzer und die Väter zünden das Feuer an und die Frauen kneten Teig, um Opferkuchen für die Himmelskönigin zu machen und Trankopfer für andere Götter auszugießen, um meinen Unmut zu provozieren.

Vers 19

Provozieren sie etwa meinen Unmut, ist JHWHs Spruch, (provozieren sie) nicht vielmehr sich selbst, damit ihre Gesichter beschämt werden?

Vers 20

Deshalb, so sagt Adonai, JHWH: Siehe, mein Schnauben und meine Glut (=Zorn und Grimm) wurden zu (=gegen) diesen Ort über Menschen und über Vieh und über den Baum des Feldes und über die Frucht des Erdbodens ausgegossen, und sie werden brennen und nicht verlöschen.

Vers 21

So sagt der JHWH-Zebaot, der Gott Israels: Fügt eure Brandopfer (zu) euren Schlachtopfern hinzu und esst Fleisch!

Brandopfer sind Ganzopfer, das heißt: Sie sollten ganz in Rauch aufgehen und nicht gegessen werden!

Vers 22

Denn ich habe nicht mit euren Vätern gesprochen und habe ihnen nicht angeordnet, an dem Tag, als ich sie aus dem Land Ägypten herausführte, hinsichtlich Worte des Brandopfers und Schlachtopfers,

Vers 23

sondern dieses Wort habe ich ihnen angeordnet und gesagt: Hört auf meine Stimme, und ich werde für euch zum Gott sein, und **ihr** werdet für mich zu einem Volk sein, und ihr werdet auf dem ganzen Weg gehen, den ich euch anordnen werde, damit (es) euch gut ergehe.

Vers 24

Jedoch hörten sie nicht, noch neigten sie ihr Ohr, und sie wandelten in ihren Plänen in der Verhärtung ihres bösen Herzens, und sie waren rückwärtsgewandt und nicht vorwärtsgewandt.

Vers 25

Von dem Tag an, an dem eure Väter aus dem Land Ägypten herausgingen, bis zu diesem Tag sandte ich zu euch alle meine Knechte, die Propheten, (jeden) Tag stand ich früh auf und sandte.

Vers 26

Jedoch sie hörten nicht auf mich und neigten ihr Ohr nicht, sondern sie beschwerten ihren Nacken, sie handelten böser als ihre Väter.

Vers 27

Und du wirst zu ihnen alle diese Worte sprechen, aber sie werden nicht dich anhören, und du wirst sie anrufen, aber sie werden dir nicht antworten.

Vers 28

Und du wirst zu ihnen sagen: Diese ist die Nation, die die Stimme JHWHs, ihres Gottes, nicht angehört haben und die Erziehung nicht angenommen haben. Die Wahrhaftigkeit ging verloren und wurde aus ihrem Mund geschnitten.

Vers 29

Schere (=schneide ab) deine Weihe und wirf (sie) weg und erhebe auf den kahlen Hügeln ein Klagelied, denn JHWH hat verschmäht und hingeworfen die Generation, die ihn übertreten.

נדר = Weihe, sich weihen = Nasiräer

עבר = übertreten, hinübergehen, überqueren

Vers 30

Denn die Söhne Judas taten das Böse in meinen Augen, (ist) JHWHs Spruch, sie stellten ihre Gräuel in dem Haus (=Tempel) auf, über dem mein Name gerufen wird, um es zu verunreinigen.

Vers 31

Und sie bauten die Höhen des Tophets, der im Tal Ben-Hinnom (ist), um ihre Söhne und Töchter im Feuer zu verbrennen, was ich nicht angeordnet habe, noch auf mein Herz hinaufgestiegen ist (=mir in den Sinn gekommen ist).

Vers 32

Deshalb, siehe, Tage kommen, (ist) JHWHs Spruch, und es wird nicht noch(mals) Tophet und Tal Ben-Hinnom gesagt werden, sondern Tal des Schlachtens, und sie werden in Tophet begraben, weil kein Platz vorhanden ist.

Vers 33

Und die Leiche dieses Volkes wird zum Fraß für den Himmelsvogel und dem Landtier sein, und es gibt keinen, der sie erschreckt.

Vers 34

Und ich werde aus den Städten Judas und von den draußen liegenden Plätzen Jerusalems die Stimme der Wonne ruhen lassen, und (zwar) die Stimme der Freude, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut, denn zur Trümmerstätte wird das Land werden.

Kapitel 8

Vers 1

In jener Zeit, (ist) JHWHs Spruch, da werden sie die Gebeine der Könige von Juda und die Gebeine seiner Obersten und die Gebeine der Priester und die Gebeine der Propheten und die Gebeine der Bewohner Jerusalems aus ihren Gräbern herausbringen (=herausholen).

Vers 2

Und sie werden sie zur Sonne und zum Mond und zum ganzen Heer des Himmels ausbreiten, die sie liebten, und denen sie dienten, und denen sie hinterhergingen, und die sie suchten, und vor denen sie sich niederbeugten. Sie werden nicht versammelt werden, und sie werden nicht begraben werden, sie werden Dünger auf der Oberfläche des Erdbodens sein.

Vers 3

Und der Tod wird mehr als das Leben erwählt werden vom ganzen Überrest der Übriggebliebenen aus dieser bösen Familie an allen Orten, wohin ich die Übriggebliebenen verstoßen habe, (ist) JHWH-Zebaoths Spruch.

Vers 4

Und du sollst zu ihnen sagen: So sagt JHWH: Werden sie etwa fallen, und dann nicht aufstehen? Wenn er (=jemand) sich abkehrt, wird er dann nicht zurückkehren?

Vers 5

Warum wurde dieses Volk Jerusalem abtrünnig? Die Abtrünnigkeit ist von Dauer, sie halten an der Täuschung fest, sie weigern sich, umzukehren.

Vers 6

Ich merkte auf und hörte: Sie sprechen nicht recht, es gibt keinen Mann, der wegen seiner Bosheit bereut, indem er sagt: Was habe ich getan? Jeder kehrte in ihren Bahnen zurück wie ein Pferd, das in den Kampf strömt (=stürmt).

Vers 7

Sogar eine Störchin am Himmel kennt ihre Zeiten, und die Turteltaube und der Zugvogel und Drossel beachten die Zeit ihres Kommens, jedoch mein Volk, sie kennen das Rechtsurteil JHWHs nicht.

Vers 8

Wie könnt ihr sagen: Weise sind wir, und die Torah JHWHs ist mit uns? In der Tat, siehe, zur Lüge hat ein Lügengriffel der Schreiber (die Torah) gemacht.

Vers 9

Die Weisen sind beschämt worden, sie sind mutlos, und sie sind gefangengenommen worden. Siehe, das Wort JHWHs haben sie verschmäht. Und welche Weisheit (existiert nun) für sie?

Vers 10

Deshalb werde ich ihre Frauen anderen geben und ihre Felder denen, die (es) in Besitz nehmen. Denn von ihrem Kleinen bis zu ihrem Großen, jeder schneidet den Gewinn ab, und vom Propheten bis zum Priester, jeder praktiziert Lug (und) Trug.

Jeremia 6, 13

Vers 11

Und sie verarzten die Gebrochenheit der Tochter meines Volkes auf leichte (Weise) und sagen: Friede, Friede, und es gibt keinen Frieden.

Vers 12

Sie handeln schändlich, denn sie haben Gräueltaten getan, auch im Beschämt sein schämen sie sich nicht, und Schamröte kennen sie nicht. Deshalb werden sie fallen bei denen, die gefallen sind, in der Zeit ihrer Heimsuchung werden sie straucheln, sagt JHWH.

Jeremia 6,15

Vers 13

(Beim) Versammeln werde ich ihnen ein Ende bereiten, (ist) JHWHs Spruch, es gibt keine Weintrauben am Weinstock, und es gibt keine Feigen am Feigenbaum, und das Laub ist verwelkt, und ich werde sie (denen) hingeben, die über sie schreiten werden.

Vers 14

Worüber sitzen wir (hier)? Versammelt euch, und wir werden zu den befestigten Städten kommen, und wir werden dort zum Stillstehen gebracht werden, denn JHWH, unser Gott, ließ uns stillstehen und tränkte uns (mit) Giftwasser, weil wir gegen JHWH gesündigt haben.

Vers 15

Hoffen auf Frieden: Doch es gibt nichts Gutes in der Zeit des Heilens, jedoch, siehe, (nur) Terror.

Vers 16

Von Dan aus wird gehört das Schnauben seiner Pferde. Vom Klang des Wieherns seiner starken (Pferde) erbebt das ganze Land, und sie kommen und verzehren das Land und seine Fülle, die Stadt und die, die in ihr wohnen.

Vers 17

Denn siehe, ich werde Schlangen unter euch senden, Giftschlangen, für die es keine Beschwörung gibt, und sie werden euch beißen, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 18

Meine Erheiterung (ist) gegen meinen Kummer, auf (=in) mir ist mein Herz schwach.

oder

Ohne meine Heilung (ist) der Kummer auf (= in) mir, auf (=in) mir ist mein Herz krank.

Vers 19

Siehe, der Schall des Hilferufs der Tochter meines Volkes aus einem fernen Land: Gibt es JHWH nicht in Zion oder gibt es ihren König nicht darin? Warum haben sie mich mit ihren Götterbildern und fremden nichtigen (Götzen) gereizt?

Vers 20

Die Ernte ist vorübergegangen, und der Sommer ist vollendet, jedoch wurden **wir** nicht gerettet.

Vers 21

Über das Zerbrechen der Tochter meines Volkes bin ich zerbrochen, ich trauerte, Entsetzen hat mich ergriffen.

Vers 22

Gibt es etwa keinen Balsam in Gilead, noch einen Arzt dort? Warum ist denn (die) Wundheilung der Tochter meines Volkes nicht hinaufgegangen (=vorwärtsgegangen)?

Vers 23

Wer wird meinem Haupt Wasser und meinen Augen eine Quelle von Tränen geben? Dann würde ich Tag und Nacht die Durchbohrten der Tochter meines Volkes beweinen!

Kapitel 9

Vers 1

Wer wird mir in der Wüste ein Nachtquartier für Reisende geben? Denn ich werde mein Volk verlassen, und ich werde von ihnen weg gehen, weil sie alle Ehebrecher, eine Versammlung von treulos Handelnden, sind!

Vers 2

Und sie ließen ihre Zunge (mit) ihren Bogen der Falschheit betreten, und für Wahrhaftigkeit im Land haben sie sich nicht stark gemacht, denn vom Bösen gingen sie zum Bösen hinaus, und sie erkannten mich nicht, (ist der) Spruch JHWHs.

Vers 3

Hütet euch, ein (jeder) Mann vor seinem Freund, und ihr sollt nicht auf jeden Bruder vertrauen, denn ein jeder Bruder stellt nachstellend nach, und jeder Freund wandelt (als) Verleumder.

Vers 4

Sie täuschen, ein (jeder) Mann gegen seinen Freund, und sie sprechen nicht die Wahrheit. Sie lehren ihre Zunge, Falschheit zu sprechen, (in ihrem) Unrecht wurden sie müde (=schwach).

Vers 5

Dein Sitzen (ist) in der Mitte des Betrugs. Wegen des Betrugs weigern sie sich, mich zu erkennen, (ist der) Spruch JHWHs.

Vers 6

Deshalb sagt JHWH-Zebaoth so: Siehe, ich werde läutern und sie prüfen, denn wie soll ich angesichts der Tochter meines Volkes handeln?

Vers 7

Ein Pfeil, der schlachtet, ist ihre Zunge, Betrug spricht er, in seinem Mund spricht er Friede mit seinem Freund, jedoch im Innersten legt er seinen Hinterhalt.

Vers 8

Werde ich etwa über diese (Dinge) sie nicht heimsuchen, (ist der) Spruch JHWHs, oder wird etwa an einem Volk, das wie dies (ist), meine Seele sich nicht rächen?

Vers 9

Über den Bergen werde ich ein Weinen und Wehklagen empfangen, und über den Weiden der Wildnis ein Klagegedicht, denn sie wurden verbrannt, ohne dass ein (=so dass kein) Mann vorbeigeht, und sie hörten keine Stimme des Viehs. Vom Vogel des Himmels und bis zum Tier: Sie sind geflohen, sie sind gegangen.

Vers 10

Und ich werde Jerusalem den Steinhäufen übergeben, zur Behausung den Schakalen, und die Städte Judas werde ich der Verwüstung (preis)geben, ohne dass einer (=so dass keiner) sich niederlässt.

Vers 11

Wer ist der weise Mann, der dieses verstehe und zu dem der Mund JHWHs sprach, und der kundtue, weshalb das Land zugrunde ging, es wurde, wie die Wüste, zerstört, ohne dass einer (= so dass keiner) vorbeigeht?

Vers 12

Und JHWH sagte: (Es ist) aufgrund des Verlassens meiner Weisung, die ich ihnen vorgab, denn sie hörten nicht auf meine Stimme und gingen (=wandelten) nicht in ihr (=Weisung).

Vers 13

Aber sie gingen der Verhärtung ihres Herzens nach und den Baalen nach, was ihre Väter sie lehrten.

Vers 14

Deshalb, so sagt JHWH-Zebaath, der Gott Israels: Siehe, ich lasse sie, dieses Volk, Wermut essen, und ich werde sie Giftwasser trinken lassen.

Wermut = Bild für Bitterkeit

Vers 15

Und ich werde sie unter die Nationen zerstreuen, die sie nicht kennen, sie und ihre Väter, und ich sende hinter ihnen her das Schwert, bis ich mit ihnen völlig fertig bin.

Vers 16

So sagt JHWH-Zebaath: Gebt Acht und ruft zu den klagenden (Frauen), und lass sie kommen, und sendet zu den weisen (Frauen), und lass sie kommen!

Vers 17

Und sie sollen eilen und über uns einen Wehgesang erheben, und lass Tränen unseren Augen herablaufen und lass Wasser unseren Augenwimpern herabfließen.

Vers 18

Denn der Klang des Wehgesangs wird aus Zion gehört: Wie wurden wir verheert, wir sind sehr beschämt, denn wir verließen das Land, weil unsere Wohnungen niedergeworfen wurden.

Vers 19

Gewiss, hört (ihr) Frauen, das Wort JHWHs, und euer Ohr soll das Wort seines Mundes aufnehmen, und lehrt eure Töchter ein Trauerlied und eine (jede) Frau (lehre) ihre Freundin ein Klagelied.

Vers 20

Denn der Tod ist an unseren Fenstern heraufgestiegen, er ist in unsere Paläste gekommen, um ein Kind von den Straßen, junge Männer von den Plätzen abzuschneiden.

Vers 21

Sprich so, (ist der) Spruch JHWHs, und der Leichnam des Menschen wird wie Dünger fallen auf die Oberfläche des Feldes und wie eine Ährengarbe hinter dem Schnitter, und es gibt keinen, der (sie) sammelt.

Vers 22

So sagte JHWH: Ein Weiser soll sich nicht in (=mit) seiner Weisheit rühmen, und der Starke soll sich nicht in (=mit) seiner Stärke rühmen, ein Reicher soll sich nicht in (=mit) seinem Reichtum rühmen,

Vers 23

sondern in diesem soll sich der, der sich rühmt, rühmen: Verständig zu sein und mich zu erkennen, denn ich (bin) JHWH, der Gnade, Recht und Gerechtigkeit in dem Land tut (=übt), denn in diesem habe ich Gefallen, (ist) JHWHs Spruch.

Vers 24

Siehe, Tage kommen, (ist) JHWHs Spruch, und ich werde über alle Beschnittenen an der Vorhaut kommen,

Jeremia 4,4: Beschneidung des Herzens

Vers 25

über Ägypten und über Juda und über Edom und über die Söhne Ammons und über Moab und über alle die, denen die Haarseite abgeschnitten wurde, die in der Wüste wohnen, denn alle Nationen sind unbeschnitten und das ganze Haus Israels ist unbeschnitten (am) Herzen.

Kapitel 10

Vers 1

Hört das Wort, das JHWH über euch sprach, Haus Israel.

Vers 2

So sagt JHWH: Lernt nicht von dem Weg der Nationen und seid nicht von den Zeichen der Himmel niedergeschlagen, denn die Nationen werden von ihnen niedergeschlagen sein!

Vers 3

Denn das Brauchtum der Völker, ein Windhauch ist es, denn Holz aus dem Wald schneidet (=schnitzt) er, Hände des Handwerkers tun es mit dem Holzmesser.

Vers 4

Mit Silber und mit Gold verschönert er es, mit Nägeln und mit Hämmern befestigen sie sie, so dass es nicht wackelt.

Vers 5

Wie eine gehärtete Palme sind sie, und sie sprechen nicht, sie müssen tragend getragen werden, denn sie können nicht schreiten, fürchtet euch nicht vor ihnen, denn sie können nichts Böses tun und sogar Gutes tun existiert mit ihnen nicht.

oder

Wie eine Palme (=Vogelscheuche) (im) Gurkenfeld sind sie, und sie sprechen nicht, sie müssen tragend getragen werden, denn sie können nicht schreiten, fürchtet euch nicht vor ihnen, denn sie können nichts Böses tun und sogar Gutes tun existiert mit ihnen nicht.

Vers 6

Abseits von (dir) existiert keiner wie du, JHWH. Groß (bist) du und groß (ist) dein Name an Stärke.

Vers 7

Wer wird dich nicht fürchten, König der Völker, weil es sich für dich ziemt, denn unter allen Weisen der Nationen und in jedem Königreich von ihnen gibt es keinen wie du.

Vers 8

Und in **einem** sind sie dumm, sie sind töricht, Erziehung von Nichtigkeiten: Er (=der Götze) ist Holz.

Vers 9

Breitgehämmertes Silber wird von Tarschisch gebracht und Gold von Ufas, (er ist) ein Werk eines Handwerkers und der Hände eines Schmieds, purpurbau und purpurrot ist ihre Bekleidung, ein Werk von Fachmännern sind sie alle.

Vers 10

Aber JHWH (ist) ein Gott (im) Wahren, er (ist) ein Gott (des) Lebens und König (der) Ewigkeit. Von seinem Zorn erbebt die Erde, und die Nationen werden seinen Fluch nicht fassen.

Vers 11

Dieser Vers 11 ist in Aramäisch geschrieben.

Wie dieses (=Folgendermaßen) sollt ihr zu ihnen sagen: Die Götter, die die Himmel und die Erde nicht machten, werden von der Erde und [von] unter diesen Himmeln verschwinden!

oder

Wie dieses (=Folgendermaßen) sollt ihr zu ihnen sagen: Die Götter, die die Himmel und die Erde nicht machten, diese werden von der Erde und [von] unter den Himmeln verschwinden!

Jeremia nutzt Aramäisch, weil Aramäisch die damalige Weltsprache war. Die ganze Welt sollte diese Aussage zur Kenntnis nehmen.

Vers 12

(JHWH ist) der, der (die) Erde in seiner Kraft machte, (ist) der, der (den) Erdkreis in seiner Weisheit befestigte und in seiner Intelligenz (die) Himmel ausdehnte.

Jeremia 51,15

Vers 13

Die Stimme, die er gibt, hat ein Getöse von Wasser in den Himmeln, und er lässt Wolken vom Ende der Erde aufsteigen, Blitze macht er zum Regen, und Wind bringt er aus seinem Speicherort heraus.

Jeremia 51,16

Vers 14

Jeder Mensch zeigt sich dumm ob (seiner) Erkenntnis, der Schmied wird beschämt ob (seines) Götzenbildes, weil sein gegossenes Bild ein Betrug (ist) und kein Geist in ihnen (ist).

Jeremia 51,17

Vers 15

Ein Hauch (sind) sie, ein Werk der Spötteleien, in der Zeit ihrer Heimsuchung werden sie verschwinden.

Jeremia 51,18

Vers 16

Nicht wie diese (ist der) Teil Jakobs, weil er (der ist), der das alles formt, und Israel (ist) der Stamm seines Besitzes, JHWH-Zebaoth (ist) sein Name.

Jeremia 51,19

Vers 17

Nimm dein Bündel von der Erde auf, der du in der Belagerung sitzt.

Vers 18

Denn so sagt JHWH: Siehe, ich werde diesmal die Bewohner des Landes wegschleudern und sie bedrängen, um sie zutreffen.

Vers 19

Wehe mir wegen meines Bruchs, meine geschlagene Wunde wurde krank, und ich sagte: Gewiss, Krankheit ist das, und ich werde sie tragen.

Vers 20

Mein Zelt wurde verwüstet und alle meine Stricke wurden abgerissen, meine Söhne sind von mir weggegangen, und es gibt sie nicht (mehr). Mein Zelt wird nicht noch(mals) aufgespannt, und meine Zelttücher werden aufgestellt.

Vers 21

Denn die Hirten verhalten sich dumm und suchten JHWH nicht, deshalb hatten sie keine Einsicht, und alle ihre Herden wurden zerstreut.

Vers 22

Siehe, eine Stimme der Kunde kommt, und ein großer Lärm aus dem Land des Nordens, um die Städte Judas (zur) Wüste zu machen, (zur) Wohnstätte der Schakale.

Vers 23

Ich weiß, JHWH, dass der Mensch seinen Weg nicht hat (=bestimmt), noch der Mann, der geht und seinen Schritt bereitet.

Vers 24

Weise mich zurecht, JHWH, allein in (=mit) Recht, (aber) nicht in deinem Zorn, auf dass du mich nicht klein machst.

Vers 25

Gieße deine Glut (=deinen Zorn) über die Nationen aus, die dich nicht erkennen, und über die Familien, die deinen Namen nicht anrufen, weil sie Jakob gefressen und ihn aufgefressen und ihn vertilgt und seine Weide verwüstet haben.